

Trotz Bautätigkeit: So wenig leere Wohnungen wie seit Jahren nicht

Der Leerwohnungsbestand in der Stadt Zürich ist auf einem Tiefststand. Auch im Kanton hat sich der Trend umgekehrt.



Obwohl in der Stadt Zürich viel gebaut wird, stehen hier so wenige Wohnungen leer wie letztmals vor 5 Jahren. Foto:Reto Oeschger

Die Anzahl leerstehender Wohnungen ist im Kanton Zürich trotz hoher Bautätigkeit zurückgegangen. Am 1. Juni standen 6654 Wohnungen leer - 675 weniger als im Vorjahr. Die Leerwohnungsziffer sank von 0,99 auf 0,89 Prozent. Auch in Zürich gab es einen Rückgang.

Mit Ausnahme von Winterthur und Umgebung sanken die Leerwohnungszahlen in allen Regionen, wie die Statistischen Ämter von Stadt und Kanton Zürich am Mittwoch mitteilten. Der Trend steigender Leerwohnungszahlen in den letzten vier Jahren wurde gebrochen. Am stärksten waren die Rückgänge in den Regionen Glattal und Pfannenstiel sowie in der Stadt Zürich.

Der Rückgang der Leerwohnungszahlen erstaunte ein wenig, da die weiterhin hohe Bautätigkeit auf eine gebremste Bevölkerungszunahme treffe, schrieben die Statistiker. Dies zeige, dass andere - lokale - Faktoren eine wichtige Rolle spielten. So entstanden etwa neue Wohnungen insbesondere dort, wo eine grosse Nachfrage auf zu wenige Wohnungen traf.

Zürich mit tiefstem Stand seit 2013

Zu den Gemeinden mit einem besonders starken Rückgang der Leerwohnungszahl gehört die Stadt Zürich, wo die Anzahl leerstehender Wohnungen um fast ein Drittel sank auf gerade noch 306. Die Leerwohnungsziffer sank von bereits tiefen 0,2

Artikel zum Thema

Leerwohnungsbestand in Winterthur gestiegen

Während in Zürich der Wohnraum knapp ist, verzeichnet die Stadt Winterthur einen Anstieg der leerstehenden Wohnräume. Die Leerwohnungsziffer nahm von 0,13 auf 0,3 Prozent zu. [Mehr...](#)

07.07.2009

Das Ressort Zürich auf Twitter

Das Zürich-Team der Redaktion versorgt Sie hier mit Nachrichten aus Stadt und Kanton.

@tagi folgen

Prozent auf 0,14 Prozent - den niedrigsten Wert seit 2013.

Die sehr tiefe Leerwohnungsziffer illustrierte die anhaltend hohe Beliebtheit von Zürich als Wohnort, teilten die Statistischen Ämter mit. Obwohl laufend neuer Wohnraum entstehe, könne das Wohnungsangebot in der Stadt nicht mit der hohen Nachfrage Schritt halten.

Die Leerwohnungszahl wird seit 1974 bei allen Gemeinden erfasst. Sie weist Wohnungen aus, welche zwar ausgeschrieben sind, aber nicht sofort vermietet oder verkauft werden können. Abgebildet wird demnach nur ein Teil der Wohnungen, die auf den Markt kommen. Allerdings ist die Ziffer laut den Statistikern im Zeitverlauf ein sensibler Indikator für Ungleichgewichte im Wohnungsmarkt. (lop/sda)

Erstellt: 21.08.2019, 13:01 Uhr

Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja

Nein